

Konzernrechnungslegung nach EU-IFRS 2012

Fallstudie zur Erstellung eines IFRS-
Konzernabschlusses

(Teil 4: Erstkonsolidierung)

Lehrstuhlinhaber:

Prof. Dr. Peter Lorson
Universität Rostock
Ulmenstr. 69
18057 Rostock

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Christiane Fuhrmann (M.Sc. with Honors)
Jennifer Handtrag (M.Sc.)
Dr. Christian Horn
Jörg Poller (M.A.)

Inhalt

I.	Einleitung.....	1
II.	Aufgabenstellung zur Erstkonsolidierung der BeltingBoat-Corp.....	1
III.	Aufgabenstellung zur Erstkonsolidierung der Anker-AG.....	3
IV.	Arbeitsmaterialien (Leerformulare).....	5

I. Einleitung

Im ersten und zweiten Teil der Fallstudie wurde für die Schiffbau-AG, welche zur Erstellung eines Konzernabschlusses nach EU-IFRS verpflichtet ist, der Einzelabschluss nach IFRS aufgestellt (Handelsbilanz II; HB II). Anschließend erfolgte im dritten Teil die Abgrenzung des Konsolidierungskreises. Überdies wurden die Vereinheitlichungsmaßnahmen dargestellt und angewandt, die erfolgen müssen, um das ausländische Tochterunternehmen (TU) BeltingBoat-Corp. in den Konzernabschluss einzubeziehen (HB II). Im Folgenden soll der erstmalige Einbezug der TU in den Konzernabschluss für die Fälle eines 100%igen (BeltingBoat-Corp.) und 80%igen (Anker-AG) Anteilsbesitzes erfolgen.

II. Aufgabenstellung zur Erstkonsolidierung der BeltingBoat-Corp.

Wie dem dritten Teil der Fallstudie zu entnehmen ist, hat die Schiffbau-AG am 01.01. t_1 unter anderem eine 100%ige Beteiligung an der BeltingBoat-Corp. (USA) erworben. Der Kaufpreis dieser Beteiligung betrug zum Erwerbszeitpunkt 12.000 T€. Vor dem Erwerb standen die BeltingBoat-Corp. und die Schiffbau-AG sowie ihre Töchter nicht in geschäftlicher Beziehung zueinander.

Tab. 1 enthält die IFRS-Bilanz der BeltingBoat-Corp. zum Erwerbszeitpunkt (01.01. t_1).

Ein Vertriebsgebäude der BeltingBoat-Corp. befindet sich am Great Salt Lake im 585 Meilen entfernten Salt Lake City. Die Grundstückspreise (Buchwert: 6.318.556 US-\$) sind in den vergangenen Jahren um 20 % gestiegen. Zudem verfügt die BeltingBoat-Corp. über selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (Marke) im Wert von 151.645 US-\$, für die nach IFRS ein Aktivierungsverbot besteht (IAS 38.63). Die Geschäftsstrategie der BeltingBoat-Corp. war es, auch größere Yachten zu produzieren. Da die Schiffbau-AG aber Wettbewerbsvorteile im Bereich kleinerer und mittlerer Yachten sieht, sollen nunmehr einige der nicht mehr benötigten Produktionsanlagen, wozu auch einige Krane gehören, veräußert werden. Der Buchwert dieser Anlagen beträgt zum Bilanzstichtag (31.12. t_0) 6.318.556 US-\$, aus Sicht des MU kann voraussichtlich in t_1 aber nur noch ein Wert in Höhe von 5.686.700,40 US-\$ erzielt werden.

Assets

	in T€
(a) Sachanlagevermögen	
1. Grundstücke	<u>11.002.000</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	<u>16.368.000</u>
3. Andere Anlagen	<u>11.804.000</u>
(b) Immaterielle Vermögenswerte	
1. Marken	<u> </u>
2. Patente	<u> </u>
(c) At-equity bewertete Finanzinvestitionen	<u> </u>
(d) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	<u> </u>
(e) Aktive latente Steuern	<u> </u>
(f) Vorräte	<u> </u>
(g) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
1. Forderungen ggü. Kunden	<u> </u>
2. POC Forderungen	<u> </u>
3. Forderungen ggü. nahestehenden Unternehmen	<u>2.995.220</u>
4. Vorauszahlungen und sonstige Forderungen	<u>85.000</u>
(h) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	<u> </u>
(i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>280.000</u>
Summe	<u>42.534.220</u>

Equity & liabilities

	in T€
(j) Gezeichnetes Kapital	<u>5.303.000</u>
(k) Kapitalrücklage	<u>2.751.220</u>
(l) Gewinnrücklagen	<u>5.341.000</u>
(m) Jahresüberschuss	<u> </u>
(n) Finanzverbindlichkeiten	<u>2.064.554</u>
(o) Rückstellungen	<u>162.000</u>
(p) Passive latente Steuern	<u> </u>
(q) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u> </u>
(r) Vorauszahlungen und erhaltene Anzahlungen	<u>146.000</u>
(s) Kurzfristiger Teil langfristiger Verbindlichkeiten	<u>26.766.446</u>
Summe	<u>42.534.220</u>

Tab. 1: IFRS-Bilanz der BeltingBoat-Corp. zum Erstkonsolidierungszeitpunkt (in funktionaler Währung)

III. Aufgabenstellung zur Erstkonsolidierung der Anker-AG

Die Schiffbau-AG ist seit dem 01.01.t₁ auch an der Anker-AG (Deutschland) mit 80 % beteiligt, wobei Stimmrechts- und Kapitalanteil übereinstimmen. Der Kaufpreis der Beteiligung betrug 7.000 T€. Die Anker-AG wurde unverändert als eigener Geschäftsbereich in die Organisationsstruktur der Schiffbau-AG integriert.

Tab. 2 enthält die IFRS-Bilanz der Anker-AG zum 01.01.t₁.

Im Rahmen der *due diligence* wurde festgestellt, dass die bilanziell ausgewiesenen Werte der Vermögenswerte und Schulden der Anker-AG teilweise nicht mit den *fair values* übereinstimmen. Der von der Schiffbau-AG beauftragte Sachverständige hat folgende, von den bilanziellen Buchwerten (BW) abweichende *fair values* ermittelt:

Grundstücke	1.500 T€ (BW: 1.780 T€)
Andere Anlagen	1.000 T€ (BW: 500 T€)
Vorräte	3.000 T€ (BW: 2.700 T€).

Darüber hinaus hat der Sachverständige einige bei der Anker-AG nicht bilanzierte immaterielle Werte identifiziert, deren Ansätze in der Konzernbilanz noch geklärt werden müssen:

(1) Die Anker-AG besitzt ein weltweit geschütztes Markenlogo, welches – laut Meinung des Sachverständigen – einen *fair value* i.H.v. 5.000 T€ aufweist. Die von der Schiffbau-AG erworbenen Rechte an dem Markenlogo sind zeitlich nicht begrenzt.

(2) Die Anker-AG weist ein gut eingespieltes Team mit hoch qualifizierten Mitarbeitern auf. Diesem Team (bzw. dem hieraus resultierenden Wettbewerbsvorteil) wird ein *fair value* i.H.v. 2.000 T€ zugesprochen.

(3) Die Anker-AG verfügt über eine Datenbank, in der Kundeninformationen, wie Name, Anschrift, E-Mail-Adresse, Bestellungen des letzten Jahres, gespeichert sind. Diese möchte die Schiffbau-AG für eine zielgerichtete Werbung und Kundenansprache nutzen. Die Anker-AG möchte die Datenbank auf unbegrenzte Zeit weiterführen, sodass die Schiffbau-AG diese ebenfalls auf unbegrenzte Zeit nutzen kann. Der Sachverständige schätzt den Wert der Datenbank auf 700 T€. Zudem ist davon auszugehen, dass die Kundendatenbank verkauft oder lizenziert werden könnte.

Um die bei Anwendung der *full goodwill method* bestehende Gefahr des Ausweises unzutreffender Werte in der Konzernbilanz (da der Firmenwert des gesamten Unternehmens nur schwer ermittelbar ist) zu umgehen¹, hat sich der Leiter Rechnungswesen dazu entschieden, dass den anderen Gesellschaftern kein Goodwill zugewiesen werden soll (Neubewertungsmethode).

Assets

	in T€
(a) Sachanlagevermögen	
1. Grundstücke	<u>11.250</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	<u>20.025</u>
3. Andere Anlagen	<u>3.440</u>
(b) Immaterielle Vermögenswerte	
1. Marken	<u>320</u>
2. Patente	<u>680</u>
(c) At-equity bewertete Finanzinvestitionen	<u> </u>
(d) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	<u>1.610</u>
(e) Aktive latente Steuern	<u> </u>
(f) Vorräte	<u>10.700</u>
(g) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
1. Forderungen ggü. Kunden	<u>1.526</u>
2. POC Forderungen	<u>250</u>
3. Forderungen ggü. nahestehenden Unternehmen	<u> </u>
4. Vorauszahlungen und sonstige Forderungen	<u>10</u>
(h) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	<u> </u>
(i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>824</u>
Summe	<u>50.635</u>

Equity & liabilities

	in T€
(j) Gezeichnetes Kapital	<u>500</u>
(k) Kapitalrücklage	<u>1.500</u>
(l) Gewinnrücklagen	<u>2.540</u>
(m) Jahresüberschuss*)	<u>100</u>
(n) Finanzverbindlichkeiten	<u>5.280</u>
(o) Rückstellungen	<u>635</u>
(p) Passive latente Steuern	<u> </u>
(q) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>39.000</u>
(r) Vorauszahlungen und erhaltene Anzahlungen	<u>80</u>
(s) Kurzfristiger Teil langfristiger Verbindlichkeiten	<u>1.000</u>
Summe	<u>50.635</u>

*) Aus didaktischen Gründen wird angenommen, dass bei der Anker-AG im Geschäftsjahr t_1 vor dem Zeitpunkt des Erwerbs ein Jahresüberschuss i.H.v. 100 T€ entstanden ist.

Tab. 2: IFRS-Bilanz der Anker-AG zum Erstkonsolidierungszeitpunkt (in T€)

IV. Arbeitsmaterialien (Leerformulare)

Bilanzpositionen	BeltlingBoat-Corp. (100%)			HB III in Berichtswährung	
	HB II	Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten			HB III in funktionaler Währung
		Soll	Haben		
Assets					
(a) Sachanlagevermögen					
1. Grundstücke	11.002.000				
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.368.000				
3. Andere Anlagen	11.804.000				
(b) Immaterielle Vermögenswerte					
1. Marken					
2. Patente					
(c) At-equity bewertete Finanzinvestitionen					
(d) Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
(e) Aktive latente Steuern					
(f) Vorräte					
(g) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
1. Forderungen ggü. Kunden					
2. POC Forderungen					
3. Forderungen ggü. nahestehenden Unternehmen	2.995.220				
4. Vorauszahlungen und sonstige Forderungen	85.000				
(h) Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
(i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	280.000				
Summe	42.534.220				
Equity & liabilities					
(j) Gezeichnetes Kapital	5.303.000				
(k) Kapitalrücklage	2.751.220				
(l) Gewinnrücklagen	5.341.000				
(m) Neubewertungsrücklage					
(n) Jahresüberschuss					
(o) Finanzverbindlichkeiten	2.064.554				
(p) Rückstellungen	162.000				
(q) Passive latente Steuern					
(r) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
(s) Vorauszahlungen und erhaltene Anzahlungen	146.000				
(t) Kurzfristiger Teil langfristiger Verbindlichkeiten	26.766.446				
Summe	42.534.220				
SUMME					

Tab. 3: HB III der BeltlingBoat-Corp. zum Erstkonsolidierungszeitpunkt (in Konzernwährung)

Bilanzpositionen (in T€)	Anker-AG (80%)				HB III
	HB II		Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten		
	Aktiva	Passiva	Soll	Haben	
Assets					
(a) Sachanlagevermögen					
1. Grundstücke	11.250				
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.025				
3. Andere Anlagen	3.440				
(b) Immaterielle Vermögenswerte					
1. Marken	320				
2. Patente	680				
3. Datenbank					
(c) At-equity bewertete Finanzinvestitionen					
(d) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.610				
(e) Aktive latente Steuern	10.700				
(f) Vorräte					
(g) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
1. Forderungen ggü. Kunden	1.526				
2. POC Forderungen	250				
3. Forderungen ggü. nahestehenden Unternehmen					
4. Vorauszahlungen und sonstige Forderungen	10				
(h) Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
(i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	824				
Summe	50.635				
Equity & liabilities					
(j) Gezeichnetes Kapital		500			
(k) Kapitalrücklage		1.500			
(l) Gewinnrücklagen		2.540			
(m) Neubewertungsrücklage					
(n) Jahresüberschuss		100			
(o) Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter					
(p) Finanzverbindlichkeiten		5.280			
(q) Rückstellungen		635			
(r) Passive latente Steuern					
(s) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		39.000			
(t) Vorauszahlungen und erhaltene Anzahlungen		80			
(u) Kurzfristiger Teil langfristiger Verbindlichkeiten		1.000			
Summe		50.635			
SUMME					

Tab. 4: HB III der Anker-AG zum Erstkonsolidierungszeitpunkt (in T€)



Universität Rostock

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR
UNTERNEHMENSRECHNUNG & CONTROLLING

Lehrstuhlinhaber:

Prof. Dr. Peter Lorson

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Christiane Fuhrmann (M.Sc. with Honors)

Jennifer Handtrug (M.Sc.)

Dr. Christian Horn

Jörg Poller (M.A.)

Universität Rostock
Ulmenstraße 69
18057 Rostock
Fon + 49 (0)381 498 4417
Fax + 49 (0)381 498 4419
peter.lorson@uni-rostock.de

www.wiwi.uni-rostock.de/bwl/rewe